

Kleine Geschichte über die ARCHE NOAH im Schiersteiner Hafen in Wiesbaden

Am 13. April 2002 geschah das Unerwartete und für viele Unfassbare:

Das beliebte schwimmende Restaurant ARCHE NOAH ging unter. Am frühen Morgen, ganz langsam aber unaufhaltsam. Durch einen Defekt liefen die oben offenen Schwimmer voll. Alles Leerpumpen half nichts. Die ARCHE sank, bis sie auf dem Hafengrund auflag. Alle späteren Bergungsversuche schlugen fehl und das Objekt musste abgerissen und entsorgt werden.



Bald aber sollte eine neue ARCHE NOAH entstehen.

Aus jeweils sieben ehemaligen Gastanks wurden vierzehn lange Schwimmer hergestellt und mit sechs kräftigen Stahlträgern miteinander verbunden. Diese neue Schwimmerkonstruktion hat jetzt achtundneunzig (98!) einzelne geschlossene Zellen.



In einigen Zellen sind die Pumpen für die Wasser- und Abwasserversorgung und die Anschlüsse an das Kanalnetz untergebracht.



Konstruktion des Schwimmkörpers, der Dalbenführung und des Landzugangs
Ingenieur-Büro Dieter Schlüter, Küferstraße 7, 65201 Wiesbaden-Schierstein

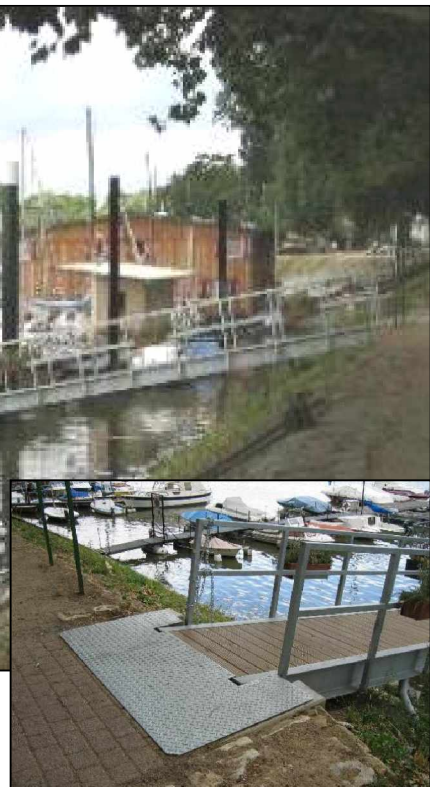


Die Führung des schwimmenden Unterbaus erfolgt durch Rollen an zwei in den Hafensboden gerammten sogenannten DALBEN an denen die Konstruktion bei wechselndem Wasserstand leicht auf und ab gleiten kann.

Der Zusammenbau des Gebäudes auf den Schwimmern erfolgte am Kran an der Ostseite des Hafens. Dann wurde der Rohbau mit einem Boot zum endgültigen Liegeplatz Hafenstraße geschoben.



Dort erfolgte der Innenausbau, die Außenverkleidung und die Konstruktion der Terrasse. Die Verbindungsbrücke zum Land kann sich passend zum Wasserstand auf und ab bewegen, hat keine Stufen und ist so für Rollstuhlfahrer kein Hindernis.



Im Frühsommer 2005 war der Neubau fertig und wieder am alten Platz: Die **ARCHE NOAH im Schiersteiner Hafen**

Inhaber: R. Engel & G. Lieb, Hafenstraße, 65201 Wiesbaden-Schierstein